

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 8

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SPRÜCH UND WITZ

vom Herdi Fritz

«Ich habe eine gewinnträchtige Erfindung gemacht: ein Hundefutter, das wie Briefträger-Wade schmeckt.»

«Geschter simmer im Theater gsii. Es langwiiligs Schtuck. Im erschten Akt hät sie *ihn* nid wele. Im zweiten Akt hät er sie nid wele. Im dritten Akt hettid dänn beidi denand wele, aber doo hät s Publikum nüme wele.»

Im Tram: «Wär truckt dänn do hine eso verrückt?»

Stimme von hinten: «Was bringt's Ine, wän ich Ine min Name säge?»

«Ich lese da: Erstaunliche Zunahme der Zwillingsgeburten..»

«Wundert mich nicht. An gesichts der heutigen Zustände auf Erden braucht es immer mehr Mut, allein auf die Welt zu kommen.»

Der Bankräuber bietet dem entführten Bankier Schoggi an und fragt: «Händ Sie Angscht?» Der Bankier: «Ja, vor Karies.»

«Mit Aussicht auf schönen grossen Park» steht in der Annonce, in der Sie diese Wohnung zur Vermietung ausgeschrieben haben. Dabei ist hier weit und breit kein Park zu sehen.»

«Noch nicht, aber es besteht Aussicht darauf, dass aufs Jahr 1997 einer angelegt wird.»

«Kennst du die Geschichte vom verhassten Diktator, der, einen Strick in der Hand, über ein Feld stapft und dem Waldrand zu strebt?»

«Kenn' ich nicht.»

«Ich kenne sie auch nicht. Aber gib zu: Sie fängt gut an!»

Zwei Freunde haben eine ganze Fasnachtsfreinacht durchgefieetzt und am Morgen zünftige Brummschädel. Da sagt der eine: «Du, ich pschtele zum Zmorge en grosse Orangschesaft plus es Alka Seltzer, und dir möcht ich empfele: Mach's au esoo!»

«Bin ich dänn blöd?» protestiert dann der andere.

«Wänn ich vo däm Züg en klare Chopf überchume, han ich mis Gält die ganz Nacht für d Chatz usgeschmisse.»

Der Schlusspunkt

Junggeselle: Männliches Wesen, das den Barmaids aus seinem Leben erzählt.



© EDITION OLMS ZÜRICH

Lehrer: «Ich erkläre es nochmals: Ein Anonymer ist ein Mensch, der unerkannt bleiben will. He, wer lacht dort hinten so blöd?» Stimme von den hinteren Schulbänken: «Ein Anonymer.»

«Mein Arzt erzählt immer Witze.»

«Keine schlechte Idee. Es heisst doch immer, Lachen sei die beste Medizin.»

«Ausgeschlossen, dann würden sie doch auf der Rechnung verbucht.»

Mann im Blumenladen: «Bitte, schicked Sie es schöns Arrangement Ver gissmeinnicht as ... äh ... as Fräulein ... ähhhh ... Schtäärnchegenabend, wie heisst sie jetzt au wieder?»

